



Regionale Wohnungsbaukonferenz | 14.11.2024 | München

Germeringer Energienutzungsplan

Wie lässt sich Klimaschutz in die Verwaltung bringen?



Pascal Luginger, M.Sc. (TUM) | Stabsstelle Klimaschutz | pascal.luginger@germering.bayern.de

Energienutzungsplan

Wie läuft das ab?



Wer braucht aktuell wo und wie viel Energie?

Wo und wie viel lässt sich einsparen?

Wo, wie und welche erneuerbaren Energien lassen sich ausbauen?

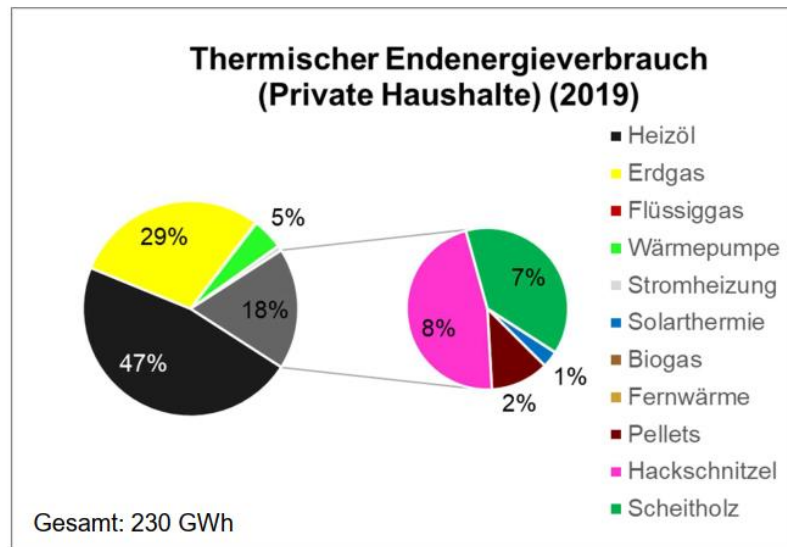
Welche konkreten Aufgaben ergeben sich daraus?

Wer muss beteiligt werden?

Wie wirkt sich das auf die künftige Stadtentwicklung aus?

Energienutzungsplan Was hat es gebracht?

In der Verbrauchergruppe private Haushalte dominiert der Energieträger Heizöl mit ca. 47 %.



Der Anteil der Wärme aus erneuerbarer Energien* liegt bei ca. 18 %.

*ohne Wärmepumpen

6



Gebäudescharfer Wärmebedarf in Germering

STADT
GERMERING
Stadt Germering
Rathausplatz 1
82110 Germering

Gebäudescharfer Wärmebedarf*

- < 150 MWh
- 150 - 300 MWh
- 300 - 450 MWh
- 450 - 600 MWh
- 600 - 750 MWh
- 750 - 900 MWh
- > 900 MWh

*Gebäude ohne Wärmebedarf werden nicht dargestellt.

Institut für Systemische Energieberatung
GmbH an der Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel.: 0871/506-274
E-Mail: info@ise-landshut.de
Amtsgericht München HR-B 201530
UID: DE 285740989

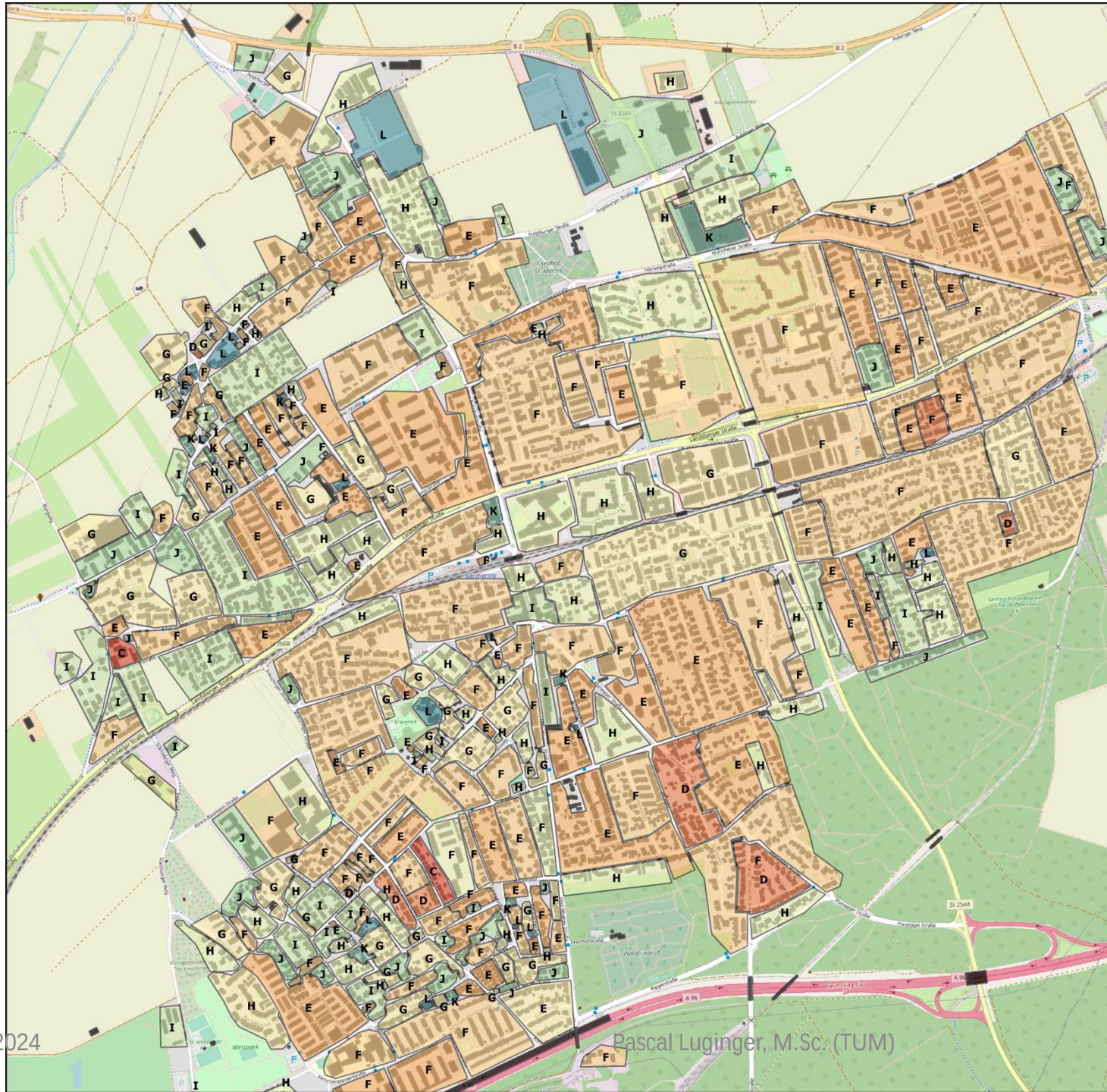
h INSTITUT FÜR
SYSTEMISCHE ENERGIEBERATUNG

Stand: Mai 2021

Auszug enthält Daten der Bayerischen
Vermessungsverwaltung

Ergebnisse - Auszug

14.11.2024



Verteilung der Baualtersklassen der Stadt Germering



Stadt Germering
Rathausplatz 1
82110 Germering



Baualtersklassen

- A ... 1859
- B 1860 - 1918
- C 1919 - 1948
- D 1949 - 1957
- E 1958 - 1968
- F 1969 - 1978
- G 1979 - 1983
- H 1984 - 1994
- I 1995 - 2001
- J 2002 - 2009
- K 2010 - 2015
- L 2016 ...

Institut für Systemische Energieberatung
GmbH an der Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel.: 0871/506-274
E-Mail: info@ise-landshut.de
Amtsgericht München HR-B 201530
UID: DE 285740989



INSTITUT FÜR
SYSTEMISCHE ENERGIEBERATUNG

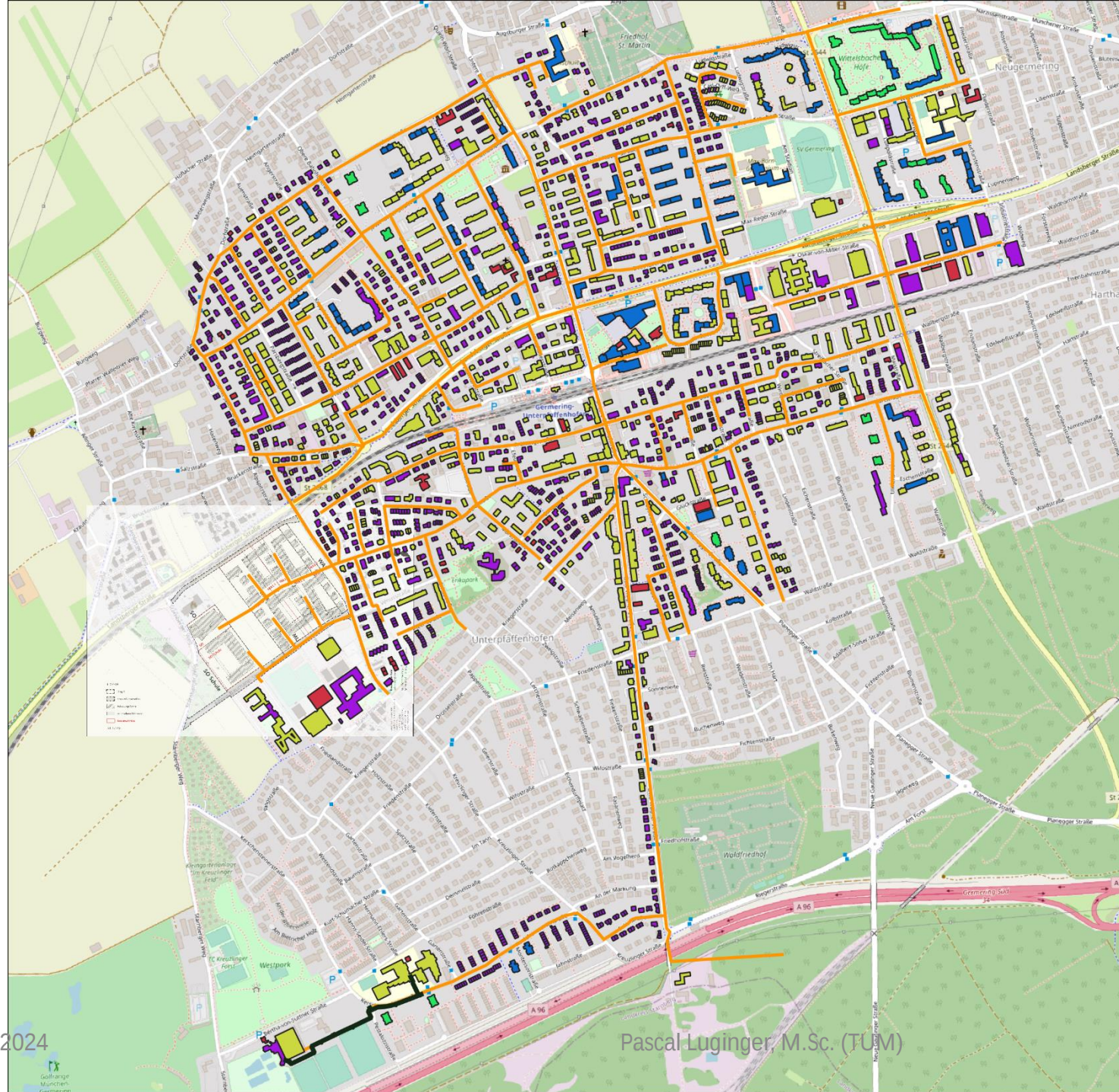
Stand: April 2021

Auszug enthält Daten der Bayerischen
Vermessungsverwaltung

Pascal Luginger, M.Sc. (TUM)

Ergebnisse - Auszug

14.11.2024



Pascal Luginger, M.Sc. (TUM)

Tiefengeothermieleitungen in Germering



Stadt Germering
Rathausplatz 1
82110 Germering



— Tiefengeothermieleitungen

— Bestehende Nahwärmeleitung

Gebäude

■ EFH/DHH (Einfamilienhaus/
Doppelhaushälfte)

■ RH (Reihenhaus)

■ MFH (Mehrfamilienhaus)

■ GMH (Großes Mehrfamilienhaus)

■ HH (Hochhaus)

Institut für Systemische Energieberatung
GmbH an der Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel.: 0871/506-274
E-Mail: info@ise-landshut.de
Amtsgericht München HR-B 201530
UID: DE 285740989



INSTITUT FÜR
SYSTEMISCHE ENERGIEBERATUNG

Stand: Juli 2021

Auszug enthält Daten der Bayerischen
Vermessungsverwaltung

Energienutzungsplan Was hat es gebracht?

2. Übersicht der Maßnahmen

Projektspezifika							Maßnahmenbeschreibung			Vorbereitende Maßnahmen	Seitenzahl
Maßnahme	Priorität	Gesamtpunktzahl	CO ₂ -Minderungspotenzial	EEinsparung/Effizienz	Finanzieller Aufwand	Zeitlicher Aufwand (Dauer)	Aufwand Ressourcen (Verwaltung)				
Verbrauchergruppenübergreifende Maßnahmen											
M1	●	14	1	1	3	3	2	Erarbeitung einer Energiestrategie für Germering und politischer Beschluss			11
M2		15	1	1	3	3	3	Kommunikation der Energiestrategie	M1	12	
M3	●	14	2	2	1	3	3	Haushaltsplanung "Investitionsprogramm Klimaschutz"	M1, M2	13	
M4	●	14	1	1	3	2	3	Aufbau von Strukturen/Zuständigkeiten (Stadt/Stadtwerke)	M1, M3	14	
M5	●	15	1	1	3	3	3	Definition von Verantwortlichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung zur Umsetzung des ENP u.a. für die Großprojekte "Tiefengeothermie" und "Kreuzlinger Feld"	M4	15	
M6		13	1	1	3	2	2	Kommunikation und Weiterverfolgung des Energienutzungsplans in den zuständigen Gremien	M1	16	
M7		13	1	1	3	2	2	Klärung der Möglichkeiten zur Fördermittelakquise	M4, M5	17	
M8		15	2	2	3	1	2	Energieoptimierte Bauleitplanung		18	
M9	●	11	1	1	2	2	2	Durchführung Machbarkeitsstudie Geothermie nach Förderprogramm Wärmenetze 4.0 bzw. BEW		19	
M10		15	1	1	3	3	3	Detaillierung Energiekonzept "Kreuzlinger Feld"		20	
M11		11	1	1	2	2	2	Ggf. Beauftragung Projektskizze für die Förderantragsstellung BEW/Wärmenetz 4.0 für das Kreuzlinger Feld		21	
M12	●	13	3	3	1	1	1	Ausbau kommunale Wärmeerzeugung und Netzinfrastruktur	M9, M10	22	
M13	●	14	3	1	2	2	1	Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für PV-Freiflächen		23	
M14		17	3	1	3	2	2	Klärung der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf das Windenergiepotenzial, ggf. unter Nutzung des Windkümmerers		24	
M15		15	1	1	3	3	3	Klärung der Zuständigkeiten zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur		25	
M16	●	15	3	1	2	2	2	Detaillierung der Vorschläge zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur aus dem ENP und Nutzung der Fördermöglichkeiten	M15	26	

Überblick

- 40 Maßnahmen unterteilt in 4 Gruppen
- von „Machbarkeitsstudie Tiefengeothermie“ bis hin zu „Klimaschutzpreis“
- Maßnahmen bewertet nach THG-Reduktion, Energieeffizienz, finanzieller & personeller Aufwand etc.
- wichtige Maßnahmen priorisiert
- teilweise auch begonnene und viel diskutierte Maßnahmen dabei

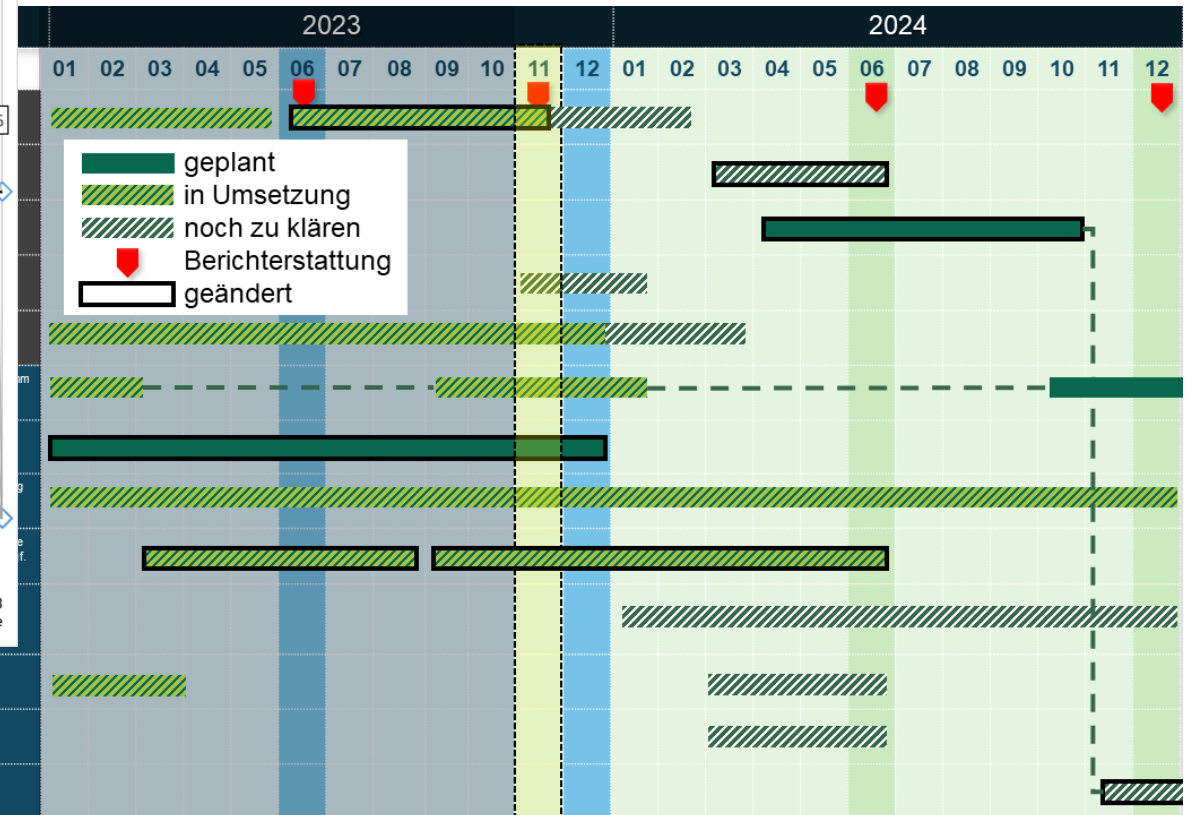
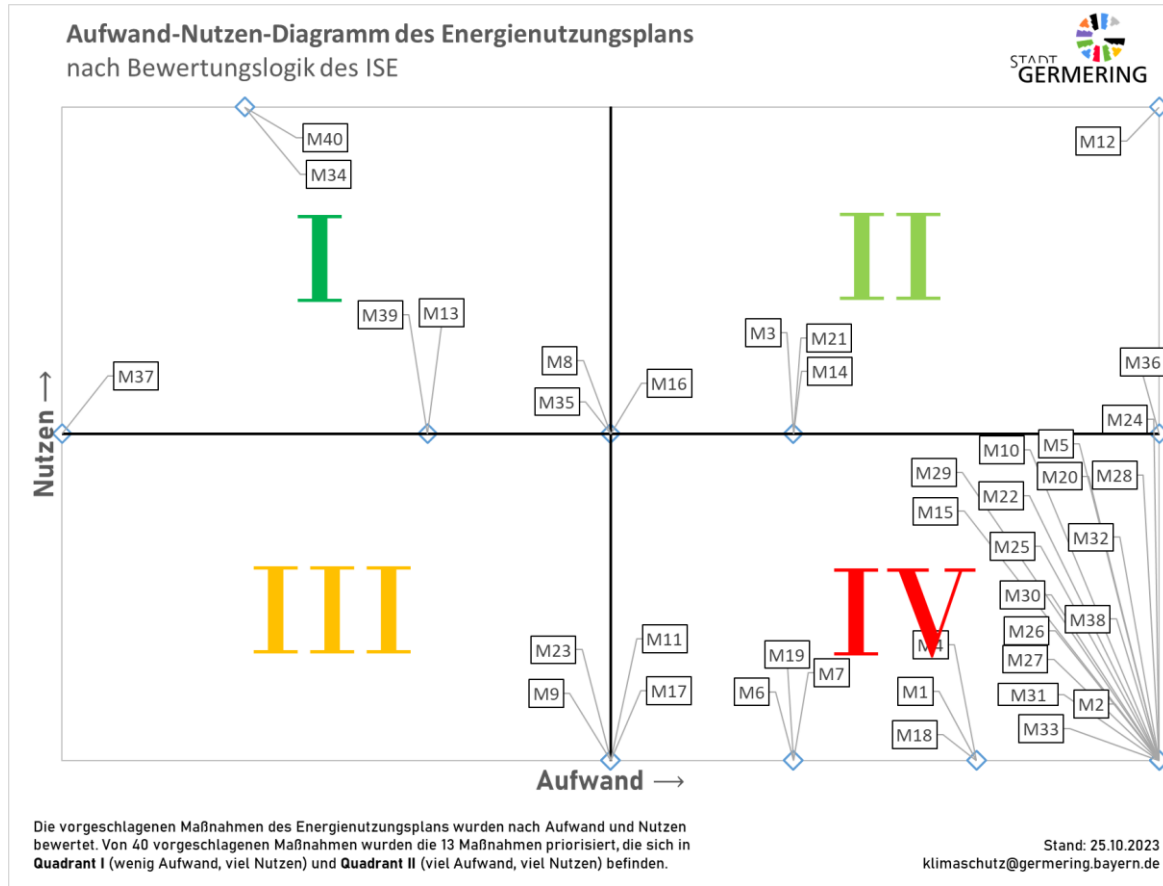
Energienutzungsplan

Wo ~~waren~~ sind die Widerstände?

Kosten
Zuständigkeit
freiwillige kommunale Aufgabe
politischer Wille
Komplexität
externe Widerstände
interne Widerstände

Finanzierung & Förderung sichern
Projektmanagement & Struktur
Selbstverpflichtung
„Chefsache“ & Gremienarbeit
Koordination, Monitoring & Controlling
Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
???

Energienutzungsplan Lösungsansatz „Komplexität“



Wie bringen wir Klimaschutz & Klimaanpassung in die Verwaltung?

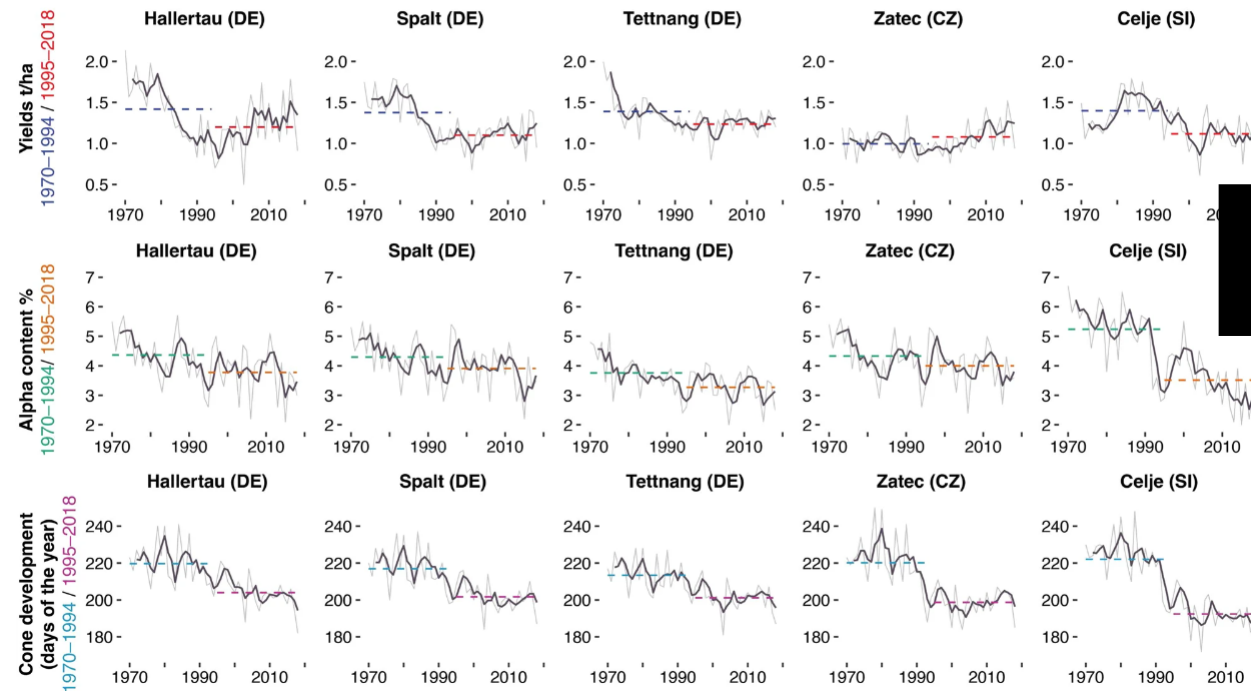
- Servus **Informations-Defizits-Modell**:
Mehr Wissen führt nicht automatisch zu einer anderen Verhaltensweise
- Nutze **PAIN** – *personal, abrupt, immoral, now*
Nichts davon trifft auf den Klimawandel zu – Zusammenhang herstellen
- so **wenig technische Sprache** wie möglich:
Nutze verständliche, zielgruppeorientierte Sprache ohne Katastrophen
- **Co-Benefits** herausarbeiten und nutzen:
nicht vom „Klima“ sprechen, sondern von regionaler Wertschöpfung, Versorgungssicherheit, Aufenthaltsqualität und Biodiversität

Exkurs

Wie kommuniziere ich das Thema?

Fig. 2: Change in the alpha content [%], date of cone development [days] and yield [t/ha] between 1970 and 2018 in Germany, Czechia and Slovenia.

From: [Climate-induced decline in the quality and quantity of European hops calls for immediate adaptation measures](https://doi.org/10.1038/s41467-023-41474-5)



CORDIS - Forschungsergebnisse der EU

[Startseite](#) | [Thematic Packs](#) | [Projekte und Ergebnisse](#) | [Videos und Podcasts](#) | [Nachrichten](#) | [Datalab](#) | [Suche](#)

[Startseite](#) > [Nachrichten](#) > Klimawandel lässt das Bier schlechter schmecken

[DE](#) [EN](#) [ES](#) [FR](#) [IT](#) [PL](#)

Klimawandel lässt das Bier schlechter schmecken

Der Geschmack und das Aroma der europäischen Biere geraten durch den Klimawandel in Gefahr.



Wie bringen wir Klimaschutz & Klimaanpassung in die Verwaltung?

- **Geschichten** erzählen
Finde lokale, positive Geschichten und nutze sie, aber...
- ...nutze dein **Framing** bewusst
Jede Zielgruppe braucht eine eigene Ansprache.
- Von **Kolleg:innen** lernen
Über den Tellerrand schauen – wie machen es denn die Nachbarn?
- **Positiv kommunizieren** – auch wenn es manchmal schwer ist
Du bist vermutlich einen Schritt weiter als andere – Geduld!
- **Lösungen und Handlungsmöglichkeiten** anbieten
Alles andere führt zum Ohnmachtsgefühl.

Herzlichen Dank!

Kontakt:

Pascal Luginger, M.Sc. (TUM)
Stabsstelle Klimaschutz

pascal.luginger@germering.bayern.de

089/89 419 137